

# Schmutzler opfert sich für sein Team

**Triathlon** | Kapitän des Gealan Tri Teams IfL Hof überlässt Stefan Richter nach Defekt sein eigenes Vorderrad und macht damit die bayerische Meisterschaft und Aufstieg in 2. Bundesliga Süd erst möglich. Suunto Team des TSV 1861 muss aus Regionalliga absteigen.

Von Winfried Rank

Die überschäumende Freude bei den Triathleten des Gealan Tri Teams der IfL Hof entlud sich auf dem Siegerpodest in Karlsdorf in einer kräftigen Bierdusche für Mannschaftskapitän und Trainer Gerhard Schmutzler.

Und der hatte in seiner uneigennütigen Art den Triumph erst ermöglicht, nämlich dass die junge Hofer Truppe mit Rang vier im letzten Durchgang der Regionalliga den bayerischen Meistertitel unter Dach und Fach bringen konnte und damit außerdem den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd geschafft hat.

## Vorderreifen geplatzt

Groß war die Aufregung, als Topstarter Stefan Richter kurz vor Beginn feststellen musste, dass der Vorderreifen seines Spezialrennrades geplatzt war. Guter Rat war teuer, denn der Schaden ließ sich mit „Bordmitteln“ nicht beheben, fachkundige Hilfe war nicht in Sicht. Zwar versuchten die Hofer alles, um zumindest ein Ersatzrad aufzutreiben, doch als sie nach 1,5 km Schwimmen aus dem Wasser kletterten, stand immer noch Stefans defektes Rennrad in der Wechselzone. Ohne lange nachzudenken, stellte Gerhard Schmutzler seinem Mannschaftskameraden das Vorderrad seines eigenen Rades zur Verfügung, wohl wissend, dass damit für ihn der Wettkampf vorzeitig zu Ende war. Eine noble, überaus faire Geste.

„Damit waren wir aber nur noch zu viert und durften uns keinesfalls einen weiteren Ausfall leisten, das wäre sonst das Ende gewesen“, erinnert sich Bastian Schatz an die bangen Momente in der Wechselzone.

Doch es ging alles gut. Und wie, denn Stefan Richter legte auf der 47,8 km langen Radstrecke die zweitbeste Zeit aller Teilnehmer hin. Am Ende kam er in 2:06,14 Std. als hervorragender Fünfter ins Ziel, gefolgt von Markus Langheinrich (14./2:09,33), Bastian Schatz (24./2:12,19) und Sebastian Koschel (30./2:14,09). Meisterschaft und Aufstieg waren perfekt, die Anspannung entlud sich in einem lauten Jubelschrei.

Den Grundstein für den späteren Titelgewinn hatte das Gealan Tri Team gleich zum Auftakt beim Regionalliga-Wettkampf in Kronach gelegt.



Markus Langheinrich „tauft“ Gerhard Schmutzler bei der Siegerehrung mit einem Riesenhumpen Erdinger Weißbier. Bastian Schatz schaut gespannt zu, davor Sebastian Koschel und Stefan Richter.

„Dort hatten wir im vergangenen Jahr im letzten Rennen die Meisterschaft vergeigt, und diesmal wollten es natürlich alle besser machen“, erzählt Bastian Schatz. Es klappte, und die junge Hofer Truppe setzte sich gleich auf den zweiten Tabellenplatz. Auch nach dem Wettkampf in Bamberg und der „Regenschlacht am Tegernsee“ lagen die Hofer vorne und durften jetzt in Karlsdorf den Lohn für die Mühen und Strapazen einfahren.

Alle im Team haben große Fortschritte gemacht. Allen voran der 25-jährige Stefan Richter, der bei der Bundeswehr nahezu ideale Trainingsbedingungen vorfindet und an einem guten Tag auf der Radstrecke fast nicht zu schlagen ist.

Die Grundlage für solche Spitzenleistungen wird mit harter Arbeit in den Wintermonaten gelegt. Das Reservoir an jungen und ehrgeizigen Talenten scheint in Hof schier unerschöpflich zu sein. „Die ganze Jugendarbeit ist ein Hammer“, schwärmen die Aktiven und zollen damit Trainer Michael Schoberth ein großes Lob. Er versucht mit Erfolg, gerade den Jungen den Leistungsdruck zu nehmen, sie vielmehr spielerisch an die Aufgaben heranzuführen. Die total familiäre Atmosphäre tut ihr übriges. „Unsere Wettkampfteams bestehen allesamt aus Eigengewachsen aus Hof und der Region, das ist bayernweit wohl einmalig“, versichert Bastian Schatz. So kommt es nicht von ungefähr, dass die Mannschaften des Gealan Tri Teams der IfL Hof in allen drei Ligen, in der sie heuer um Punkte kämpfen, auf dem ersten Platz in der Altersdurchschnittswertung liegen.

## Viel Potenzial im Meisterteam

Verantwortliche und Aktive sehen noch ein großes Potenzial im Meisterteam. In der 2. Bundesliga Süd ist die Leistungsdichte enorm, hat bei zahlreichen der insgesamt 15 Mannschaften aus Baden-Württemberg, Hessen und Bayern das Halbprofitum längst Einzug gehalten, doch die Hofer sind selbstbewusst und trauen sich einen Platz unter den besten Zehn durchaus zu. Die Mannschaft bleibt zusammen, kennt keinerlei Nachwuchssorgen. Mit Tobias und Dominik Schmutzler stehen schon wieder zwei vielversprechende Talente in der Warteschleife. Ebenso wie Andreas Lassauer

und Jonas Laubmann, die zusammen mit den Routiniers Stefan Oppel und Uwe Schiwon in dieser Saison Rang neun in der Bayernliga erkämpft haben.

## Ausfälle nicht zu verkraften

Leider genau entgegengesetzt verläuft der Weg der zweiten Triathlonkraft in der Saalestadt. Das Suunto Team des TSV 1861 Hof muss nach zehn Jahren aus der höchsten bayerischen Triathlon-Liga absteigen. Das vor Saisonbeginn gesteckte Ziel, der Klassenerhalt in der Regionalliga, konnte nicht zuletzt durch den verletzungsbedingten Ausfall von Bernd Uebersezig nicht verwirklicht werden. Zur Hälfte der Saison noch auf einem sicheren neunten Rang liegend, fielen weitere wichtige Leistungsträger wie Olaf Kleidon und Helmut Schmidt krankheitsbedingt für die letzten beiden Veranstaltungen aus.

Da das Suunto-Team schon seit Jahren mit einer immer dünner werdenden Personaldecke zu kämpfen hat, waren die Ausfälle zuletzt nicht mehr zu kompensieren und der entscheidende Sprint-Wettkampf am Tegernsee konnte mangels Ersatzpersonal nicht beschickt werden. Damit waren die Weichen für den TSV Hof in Richtung Abstieg bereits vorzeitig gestellt. Dennoch ließ es sich das Team um Mannschaftsführer Bernd Bernhuber nicht nehmen, sich in Karlsfeld ein letztes Mal der Liga-Konkurrenz zu stellen, um sich mit erhobener Haupt aus der bayerischen Regionalliga zu verabschieden.

Die vierköpfige Rumpfmannschaft mit Stefan Linkmann (2:18 Std.), Holger Thauer (2:20), Bernd Bernhuber (2:20) und Thomas Putzier (2:41) lieferte ein ordentliches Ergebnis ab, kam aber leider über den elften und somit letzten Platz in der Tageswertung nicht hinaus.

Bei den Damen konnte die SG Tri Team Hof/Schongau mit dem fünften Rang die Regionalliga im ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit halten. Kein leichtes Unterfangen, da Mannschaftsführerin Christina Rogler lange krank war. So mussten sich Carmen Bründl, Tanja Bunge, Kornelia Weiß und Anne Kratzer alleine durchbeißen.

Jetzt freuen sich aber alle auf den 26. Hofer Triathlon am Untreusee, wo sie sich am Sonntag vor großem Publikum präsentieren können.